

Gegen Sozialabbau und Rassismus

Wiesbaden, 26.01.08: Morgen wird in Hessen gewählt. Glaubt man den Medien, dann soll bei dieser Wahl nicht mit dem Sozialabbau in Hessen abgerechnet werden, sondern mit kriminell gewordenen Jugendlichen in München.

Von den sozial ausgegrenzten und gesellschaftlich sowie kulturell verelendeten Jugendlichen interessieren im CDU-Wahlkampf besonders die, die einen Migrationshintergrund haben, als sei die Herkunft ihrer Familien an der soziale Ausgrenzung durch den Sozialabbau schuld, der immer größere Teile der Bevölkerung aus der Bahn wirft.

Diese zunehmende soziale, gesellschaftliche und kulturelle Ausgrenzung durch den Sozialabbau ist das Ergebnis einer neoliberalen Politik unter Schröder durch rot-grün im Bundestag und schwarzgelb im Bundesrat und der jetzigen schwarzroten Bundesregierung unter Merkel sowie ganz besonders auch der hessischen Landesregierung unter Koch.

Was ist los in Hessen? In seiner Begrüßungsansprache des 3. hessischen Sozialforums am 24.11.07 in Wiesbaden meinte Dr. Franz Segbert:

„Die Politik der Landesregierung, die Hessen zum Vorreiter eines neoliberalen Sozialstaatsmodells gemacht hat, fördert diese Entwicklung (den Sozialabbau und somit die Verarmung immer breiterer Schichten der Bevölkerung).

Die Hessische Landesregierung privatisiert Krankenhäuser und andere öffentliche Einrichtungen der Grundversorgung. In der Bildungspolitik betreibt sie soziale Auslese durch Studiengebühren und Festhalten am dreigliedrigen Schulsystem. Der Bildungsnotstand wird durch die Beschäftigung nicht ausgebildeter Lehrkräfte verschärft. Sie hat weiter Geld für soziale Beratungsstellen gestrichen.(...).

Das Motto „Hessen vorn“, das jahrelang für sozialen Fortschritt, Bildungsreform, Abbau von sozialen Schief lagen stand, verkehrt die jetzige Landesregierung in das Gegenteil. Hessen ist wieder vorn wenn es darum geht, gleiche Bildungschancen für alle abzubauen, Krankenhäuser genauso zu privatisieren wie Gefängnisse. ...“ (Soweit aus der Rede von Dr. Segbert)

Was macht die Landesregierung nun? Mit einer solchen Bilanz stellt sich Koch nun dem Wahlkampf. Und weil seine absolute Mehrheit in Gefahr ist, greift er nach anderen „Argumenten“.

Das Sozialforum Wiesbaden protestiert gegen die Kampagne der hessischen Landesregierung, die im Verein mit BILD und anderen Medien ein kriminelles Ereignis in München nutzt, um von der eigenen oben beschriebenen Politik abzulenken, indem sie versucht, die Bevölkerung rassistisch zu mobilisieren.

Diese Kampagne ist geeignet, rassistisches und rechtsradikales Gedankengut weiter zu verbreiten, aber sie ist nachweislich nicht dazu geeignet, die Probleme zu lösen, die durch die neoliberale Politik auch der hessischen Landesregierung erst erzeugt wurden.

Auf dem Welt-Sozial-Forum (20. bis 25. Januar 07 in Nairobi) wurde verabredet, dass im Jahr 2008 kein zentrales Weltsozialforum stattfinden soll, sondern ein weltweiter Aktionstag, und zwar am 26. Januar. [http:// www.wsf2008.net/](http://www.wsf2008.net/) Diesen Aktionstag nimmt das Sozialforum Wiesbaden mit diesem Infostand und dieser Kundgebung wahr.

Wir bemühen uns, in den unterschiedlichen Organisationen, Verbänden und Gewerkschaften, die das Netzwerk **Sozialforum Wiesbaden** bilden, unsere Kräfte zu bündeln, um wirkungsvoll in die Auseinandersetzungen um eine zukunftsfähige Politik eingreifen zu können.

Diejenigen, die sich mit dem **anhaltenden Sozial- und Kulturabbau** nicht abfinden wollen, rufen wir auf, sich in Aktivitäten des Widerstands einzuklinken und den Protest auf die Straße zu tragen oder andere Aktionen zu unterstützen, die geeignet sind, politischen Druck zu erzeugen. Vereinzelt können wir nichts erreichen.

Das Sozialforum Wiesbaden wird in den kommenden Monaten (beginnend ab März) entsprechende Aktivitäten organisieren. Wer sich an den Vorbereitungen beteiligen möchte, kann mit uns Kontakt aufnehmen. Auch Einzelpersonen können hier mitwirken.

Sozialforum Wiesbaden, Netzwerk unterschiedlicher Gruppen, Initiativen, Gewerkschaften, Parteien und Personen **gegen den Sozial- und Kulturabbau und gegen die Privatisierung öffentlicher Aufgaben.**

Treffen: 1.Mittwoch im Monat um 18,30 Uhr in der Mensa der Integrierten Gesamtschule, Kastellstr. 11 (ESWE-Bus Linie 6, Haltestelle Adlerstraße)

Nähere Informationen über <http://www.sozialforum-wiesbaden.de>